

H. Angelegenheiten der Unfallfürsorge für Gefangene.

Im Rechnungsjahre 1915 waren an 5 Rentenberechtigte zu zahlen	297 M. 20 Pf.
Hiervon wurden von einem Arbeitgeber, in dessen Betrieb sich der Unfall ereignete, wieder eingezogen	11 „ 25 „
so daß die Nettoausgabe	285 M. 95 Pf.

betrug.

Bei 4 Rentenberechtigten ruhte der Rentenbezug.

Neue Renten sind im Berichtsjahre nicht festgesetzt worden.

Die sämtlichen zu entschädigenden Unfälle sind im Arbeitsbetriebe der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Bramweiler entstanden.

J. Angelegenheiten der Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Der Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 16. März 1915 entsprechend dem Antrag des Provinzialausschusses beschlossen:

1. Der Provinzialausschuß wird ermächtigt, die Fürsorge für Kriegsbeschädigte durch Besserung ihrer Erwerbsfähigkeit auf den Provinzialverband zu übernehmen.
2. Die hierdurch entstehenden Kosten werden vorläufig aus bereiten Mitteln gedeckt in der Voraussetzung, daß deren spätere Erstattung durch den Staat oder das Reich erfolgt.

Ueber die Ausführung dieses Beschlusses ist dem 56. Provinziallandtag ein ausführlicher Bericht erstattet worden, der die Zeit bis Anfang Dezember 1915 umfaßt. Auf diesen Bericht wird hier Bezug genommen, da ihm zur Zeit der Abfassung dieses Verwaltungsberichtes nach der sachlichen Seite hin nichts Wesentliches hinzuzufügen ist.

Die Zahl der bis zum 31. März 1916 in Fürsorge genommenen Kriegsbeschädigten betrug 27 982, davon waren beheimatet in der Rheinprovinz 22 321, außerhalb der Rheinprovinz 5661. Es waren zur Zeit des Beginns der Fürsorge noch im Lazarett 7356, beim Ersatztruppenteil 6743, vom Ersatztruppenteil beurlaubt 3699, aus dem Militärdienst mit Rente nach Hause entlassen 10 184.

